



RUD. GROSSMANN, BILDNISZEICHNUNG TH. TH. HEINE

## GEDANKEN ÜBER KARIKATUR, KOMIK UND KARIKATURISTEN

VON

RUDOLF GROSSMANN

Soweit die Karikatur künstlerisch ist, hat sie zur Voraussetzung eine menschliche Liebe und Wärme. Ohne Liebe zu ihren Opfern hätten Daumier oder Lautrec ihre Werke nicht geschaffen. Trotzdem — wie paradox es auch scheint (und man muß sich bei der Analyse des Komischen an Umschlagserscheinungen gewöhnen) — scheint dem Laien die Karikatur oft gefühllos zu sein und auch das Lachen, das das Komische hervorruft, ist nur möglich bei einem kühl distanzierten, unbe-

teiligten Zuschauer. Über jemand zu lachen, der uns Mitleid oder Liebe einflößt, scheint unmöglich.

Hat man selbst Affekt in stärkster Form erlebt, so wird man einmal an den Punkt gelangen, wo man aus dem Trauerspiel, ohne seiner Suggestion zu verfallen, wie aus einer Komödie nach Hause gehen kann. Man vermag daher bei der Karikatur oder Travestie (was auch das Wort schon sagt) von einer Art Transposition, einem „équivalent d'une sensation reçue“ zu sprechen.